

Hepner, W.

STADTARCHIV MANNHEIM  
Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr. 523

Berlin, den 24. April 1918.

Herrn W. Hepner,

Amsterdam.

Verehrtester Herr Hepner.

Die Ihrem freundlichen Brief vom 25. März zu Grunde liegende Annahme, daß die in Holland entstandene Lebensmittelnot und der durch sie hervorgerufene politische Zustand mich lebhaft beschäftigen würden, war durchaus berechtigt. Nicht allein um der politischen Wirkung oder der schönen Geste willen, sondern wirklich aus innerer Verbundenheit mit Ihrem Lande, das mir soviel Sympathien bewahrt hat, habe ich sofort nach Eintreten des bewußten Zustandes Erwägungen anstellen lassen und an die maßgebenden Aemter eine Anfrage gerichtet, ob sich nicht eine Ihrem Vorschlag entsprechende Abtretung von Getreide an Holland bewerkstelligen ließe. Die Auskunft war leider so, daß wir den Plan wohl fallen lassen müssen. Denn wenn die vorhandenen Vorräte für Deutschland auch hinreichen werden und keinerlei

Gefahr in dieser Richtung droht, so ist doch  
auch für uns in diesem Augenblick gleichsam kein  
Körnchen unentbehrlich.

Haben Sie aufrichtigen Dank für Ihre  
freundliche Anregung und glauben Sie meiner Ver-  
sicherung, daß die Förderung der Beziehungen  
zwischen unseren Ländern mir sehr am Herzen  
liegt.

Mit freundlichen und ergebenen Grüßen

W.